

**Beten heißt:
zum Vater gehen
aus dem Dunkel dieser Welt,
heißt auch dann sein Licht noch sehen,
wenn die Angst uns überfällt.**

**Beten heißt:
Die Segenskräfte
aus der großen Ewigkeit
ziehen in die Weltgeschäfte
in die lärmgefüllte Zeit.**

**Beten heißt:
sich dem verbinden,
der am Kreuz das Heil vollbracht,
der im Kampf mit Tod und Sünden
Sieg errang und Übermacht.**

**Beten heißt:
für Gottes Gnade
offen bleiben allezeit,
heißt: auf mühevollen Pfaden
Kraft empfangen, Weggeleit.**

Marie Hüsing 1978

Diesen Text sang ich vor langer Zeit in einem Männerchor. Er ist mir bis heute hängen geblieben. Marie Hüsing war Diakonisse und arbeitete einmal u.a. in den heutigen Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Ihr

Volker Mayer